Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Grundstückswirtschaft, Wirtschaftsförderung	Drucksachen-Nr. 507/2000
	X Öffentlich
	Nicht öffentlich
Mitteilungsvorlage	
für ∨	**Sitzungsdatum**
Finanz- und Liegenschaftsausschuss	**31.08.2000**

Tagesordnungspunkt

Zwischenbericht 2000 für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung "Fachbereich Grundstückswirtschaft und Wirtschaftsförderung"

Inhalt der Mitteilung

Nach § 20 der Eigenbetriebsverordnung NW in Verbindung mit § 11 Abs. 1 der Betriebssatzung ist der Werksausschuß halbjährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu unterrichten.

I. Erträge

Die maßgebenden Ertragspositionen sind die Umsatzerlöse aus Mieten und Pachten sowie die Verkaufserlöse.

Die Umsatzerlöse aus Mieten und Pachten beliefen sich zum 30.06.2000 auf 2.249.548,59 DM, der Wirtschaftsplanansatz 2000 beträgt 3.563.430,00 DM. Bei der Beurteilung der Einnahmeerwartung ist zu berücksichtigen, dass ein Großteil der Erlöse aus Mieten und Pachten vertragsgemäß im 1. Halbjahr eingeht. Es ist davon auszugehen, dass der Wirtschaftsplanansatz in etwa erreicht wird.

In 2000 sind Verkaufserlöse in Höhe von 5.020.000,00 DM veranschlagt.
Zum 30.06.2000 waren Erträge in Höhe von 1.468.662,50 DM realisiert. Da der Verkauf der Baugrundstücke im Bereich Pannenberg in Kürze beginnt, kann der Wirtschaftsplanansatz aller Voraussicht nach erreicht werden.

Insgesamt entwickeln sich die Erträge planmäßig.

II. Aufwendungen

Die Aufwendungen liegen insgesamt im Rahmen des Wirtschaftsplanes, d.h. erfolgsgefährdende Abweichungen sind nicht erkennbar.

Bis zum 30.06.2000 sind Bewirtschaftungskosten in Höhe von 608.870,16 DM angefallen, der Wirtschaftsplanansatz beträgt 1.463.543,00 DM.
Es ist zwar zu berücksichtigen, dass die Aufwendungen im 2. Halbjahr höher als im 1. Halbjahr sind – insbesondere ist die komplette Grundsteuer im 2. Halbjahr zu leisten -, insgesamt sollte der Wirtschaftsplanansatz jedoch ausreichen.

Die Aufwendungen für Unterhaltung und Instandhaltung von Gebäuden und Grundstücken beliefen sich zum 30.06.2000 auf 305.982,98 DM. Hier muß in der 2. Jahreshälfte weiterhin sparsam gewirtschaftet werden, so dass der Wirtschaftsplanansatz in Höhe von 764.788,00 DM eingehalten werden kann.

III. Vermögensplan

Im Vermögensplan sind aus derzeitiger Sicht keine erfolgsgefährdenden Abweichungen zu erwarten.

Bei der Position Grunderwerb sind von den zur Verfügung stehenden 3.900.000,00 DM bereits 3.176.788,67 DM verausgabt worden. Da die größeren Vorgänge – insbesondere Ausgleichszahlungen beim Erschließungsgebiet Pannenberg – bereits abgewickelt sind, sollte der Wirtschaftsplanansatz nach heutigem Erkenntnisstand für den diesjährigen Grunderwerb ausreichen.

Bei den veranschlagten Investitionsmaßnahmen (Baukosten Dienstgebäude u.a.) wird ein Großteil der Rechnungen erst im 2. Halbjahr erwartet. Bisher konnte auf die Inanspruchnahme von Darlehen – Gesamtbetrag der Kredite in 2000 = 2.765.000,00 DM – verzichtet werden.

Die im Zusammenhang mit dem Projekt „Bahnhofscenter“ veranschlagten Wirtschaftsplanpositionen wurden infolge der Verzögerungen bei diesem Projekt bisher nicht in Anspruch genommen.